wechselnd, dann wurden von Neuem Toaste ausgebracht, bis man gegen drei Uhr aus einander ging.

Die Auction ist noch nicht zu Ende, ein dritter Tag ist für den Beschluß festgesetzt, also noch ein Diner und noch ein Thé. Daß Herr Bohn wenigstens für 10,000 Pfund Sterlinge Bücher verkauft hat, ist sonder Zweifel. Was denkt man von solcher Auction in unserem Deutschland, wenn ein Buchhändler bloß zu Nebenausgaben derselben 500 Pfd. St. anwendet? ja dieser Summenanschlag scheint noch nicht auszureichen.

Ein solches Verkaufsfest läßt sich aber nur in der großen Weltstadt „London" denken.

**F. Thimm.**

---

Die nach Inhalt und Fassung unstatthafte Veröffentlichung des Protokolls der letzten Cantate-Versammlung hat schon mancherlei Widerspruch veranlaßt, ohne jedoch den wesentlichen Punkt zu berühren und zur Entscheidung zu bringen, was ich in Nachstehendem versuchen will.

Es ist eine völlige Verkennung der Befugniß des Vorstandes, ein geschlossenes und von den Betheiligten durch Unterschrift der die Versammlung Vertretenden genehmigtes Protokoll auch nur im Ausdruck verändern zu wollen, da jeder Unterzeichner das Recht hat zu fordern, daß zur Ehre seiner Unterschrift der Abdruck wörtlich getreu und keineswegs als ein der Correctur zu unterwerfendes Exercitium zu betrachten sei. Wenn aber solche Abänderungen sogar wesentlich falsche Interpolationen enthalten, so darf ein solches Verfahren mit Recht als straffällig bezeichnet werden.

Der Vorschlag meines Sohns, mit dem ich auch nicht einverstanden bin, weil ich glaube, daß er den beabsichtigten Erfolg nicht erreichen wird, fand freilich nicht allgemeine Theilnahme, aber nur ein einziges, die Grenzen der Befugniß einer solchen Versammlung verkennende Mitglied, nahm sich heraus, einen Antrag auf Mißbilligung zu richten, was jedoch lauten Widerspruch fand.

Wie konnte also der Vorstand es über sich gewinnen, diese zurückgewiesene Forderung als den Ausdruck der Gesinnung der Gesammtheit zu bezeichnen?

Diese Entstellung des Vorgangs ist aber um so mehr zu mißbilligen und dürfte um so weniger gut zu machen sein, als das Faktum in dieser Mißgestalt bereits in mehreren fremden Zeitungen Aufnahme fand.

Es sei mir noch gestattet, schlüßlich zu erwähnen, daß meiner geringen Meinung nach in einer Versammlung freier Männer bei Verhandlungen über Gesammtinteressen Jeder befugt ist, seine Ansichten vorzutragen, und wenn auch natürlich der Versammlung das Recht beiwohnt, dieselben unbeachtet zu beseitigen, sie doch keineswegs ermächtigt ist, eine Mißbilligung darüber auszusprechen, insofern nicht gesetzlich unzulässige und auf Störung der bestehenden Verfassung und Ordnung hinzielende Anträge in Frage gestellt werden, was hier keineswegs der Fall war.

Wen demnach bei dieser Sachlage eine wohlbegründete Mißbilligung, ja eine ernste Rüge treffen muß, darüber wird kein Zweifel obwalten, und es ist daher zu fordern und zu erwarten, daß der Vorstand nicht nur die unerläßliche Berichtigung seiner falschen Mittheilung ungesäumt eintreten lasse, sondern auch für die Folge sich solches nimmer zu gestattenden Ueberschreitens seiner Befugnisse enthalten werde.

Leipzig, 20. Mai 1841.

**G. Reimer** d. ä.

---

## Börse in Leipzig,
am 7. Juni 1841.

***Course im 14 Thaler-Fusse.***

Amsterdam, k. S. —, 2 M. 138⅜. — Augsburg, k. S. 102, 2 M. — — Berlin, k. S. 99⅞, 2 M. — — Bremen, k. S. 108⅜, 2 M. — — Breslau, k. S. 99⅞, 2 M. — — Frankfurt a. M., k. S. 101¾, 2 M. — — Hamburg, k. S. 149, 2 M. 148⅛. — London, 2 M. — 3 M. 6. 19½ — Paris, k. S. 79⅜, 2 M. 79, 3 M. — — Wien, k. S. 102⅛, 2 M. — 3 M. 101⅛. — Louisd'or 8⅜, Holländ. Ducaten 5¼, Kaiserl. Ducat. 5¼, Breslauer Ducat. 5¼, Passir Ducat. 5⅛, Conventions-Species und Gulden 2½, Conventions 10 und 20 Xr. 2½.

---

Verantwortlicher Redakteur: G. Wigand.

---

# Bekanntmachungen.

## Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2779.] Bei W. Heinrichshofen in Magdeburg ist binnen 8 Tagen zu haben und wird gegen Bestellung auf feste Rechnung zum Subscriptionspreise von ⅔ ℛ versandt: Heyde, v. d., das Königl. Preuß. Censur-Gesetz ꝛc. gr. 8. — später im Ladenpreise von 1 ℛ.

## Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2780.] ☞ **Zur Entschuldigung.**

Leider setzte mich der Mangel des Manuscripts in die Unmöglichkeit, den Rest-geschriebenen Band II. Der Treuen Führer ꝛc. schon jetzt zu liefern. Indeß wird mit allem Eifer nunmehr an demselben gedruckt und der schleunigsten Vollendung stehet nichts im Wege. Ich bitte daher, die Zögerung zu entschuldigen und versichert zu sein, daß solcher Uebelstand nicht ferner eintreten wird.

Münster, den 25. Mai 1841.

**J. H. Deiters.**

## Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2781.] Wir versandten in diesen Tagen

**das Schlußheft von Sporschils Schweizer-Chronik.**

Diejenigen Handlungen, welche bis jetzt noch nicht saldirten, haben dasselbe nur dann zu gewärtigen, wenn sie ihre Zahlungsverbindlichkeiten gegen uns erfüllt haben.

Leipzig, den 2. Juni 1841.

**Ch. G. Kayser**'sche Buchhandlung.

---

[2782.] In der J. D. Schöpfischen Buchhandlung in Zittau ist so eben erschienen:

Beschreibung von Bürgstein, Habichtstein und Bössig in Böhmen. Für Besucher dieser höchst merkwürdigen Orte, mit drei Abbildungen. geh. 3¾ Ngr. (3 gr.)

Da wir diese Pièce nicht pro Novitate versenden, so bitten wir diejenigen Handlungen, welche Exemplare abzusetzen gedenken, à Cond. zu verlangen.